

Zusammenfassung

Die vorliegende Bachelorarbeit gibt einen Überblick darüber, ob und inwiefern Urbanität in Kleinstädten vorherrscht. Zuerst wurde untersucht, was Kleinstädte im Allgemeinen ausmacht und durch welche Kriterien eine Kleinstadt sich zu anderen Stadtformen abgrenzt. Außerdem wurden die Unterschiede von Kleinstädten im peripheren und städtischen Raum dargestellt. Anschließend wurden Handlungsfelder wie z. B. Ökologie, Daseinsvorsorge oder Architektur in Relation zu dem untersuchten Subjekt gesetzt. Hierbei wurde explizit geprüft, welche Herausforderungen, Chancen, Best Practice Beispiele und Potenziale es in Kleinstädten zu den Themenfeldern gibt. Im weiteren Verlauf wurden bedeutsame Urbanitätstheorien chronologisch aufgeführt und die Erkenntnis gewonnen, dass Urbanität eine heterogene Begrifflichkeit mit verschiedenen Schwerpunkten und Nuancierungen ist. Im weiteren Verlauf wurden relevante Urbanitätstheorien genommen und auf Kleinstädte in Anlehnung an die behandelten Themenfelder übersetzt. Dadurch konnte ein Urbanitätskatalog mit verschiedenen Dimensionen wie z. B. räumlich, sozio-politisch oder ökonomisch erstellt werden. In der anschließenden Fallstudie wurde die niedersächsische Kleinstadt Holzminden auf diese kleinstädtisch-urbanen Kriterien mit Hilfe von verschiedenen Methoden überprüft. Das Ergebnis hiervon war, dass Urbanität in Holzminden ambivalent vertreten ist und in der Stadt generell typische Kleinstadtherausforderungen vorherrschen.

Abstract

This bachelor thesis gives an overview of whether and how urbanity prevails in small towns. What small towns in general are and what criteria differentiate a small town from other urban forms was first examined. In addition, the differences between small towns in peripheral and urban areas were presented. Subsequently, fields of action such as ecology, services of general interest or architecture were set in relation to the investigated subject. Here it was explicitly examined which challenges, opportunities, best practice examples and potentials exist in small towns in the thematic fields. In the further course, important urbanity theories were listed chronologically and the insight was gained that urbanity is a heterogeneous concept with different focal points and nuances. Relevant urbanity theories were then taken and translated into small towns on the basis of the topics dealt with. This made it possible to create an urbanity catalogue with various dimensions such as spatial, socio-political or economic. In the subsequent case study, the small town Holzminden in Lower Saxony was examined for these small urban criteria using various methods. The result was that urbanity is ambivalently represented in Holzminden and that typical small-town challenges generally prevail in the city.